



WORTE FINDEN

Gottesdienstvorbereitung und kollegiale Begleitung

23.3. LÄTARE

Rosa - inmitten lila Zeiten und angesichts schwarzer Realitäten

Bettina Gilbert, Michaela Jannasch, Elisabeth Rabe-Winnen

Gemeinsamer Einstieg in den Zoomraum:

1: Wir beginnen miteinander und mit Gott. Amen

2: Rosa

3: Der Duden verwendet die Umschreibung: „von einem ganz blassen Rot, von der Farbe der Heckenrosen“ und gibt als Synonyme: blassrot, fleischfarben, pink, rosafarben, rosafarbig, rosarot, rosé, rosig, rötlich, schweitchenrosa, zartrosa und in der Kunstwissenschaft, sonst veraltet: inkarnat.

2: Rosa

3: Lätare. Kleines Osterfest inmitten der Passionszeit. Ein bisschen von dem Weiß der Auferstehung mischt sich schon hinein. Aus der Zwiebel wird die Blume. Aus dem Samenkorn ein Baum; in Kokons versteckte Hoffnung: Schmetterlinge frei im Raum. Und im Schnee und Eis des Winters träumt der Frühling seinen Traum, unentdeckt, bis seine Zeit kommt, Gott allein gibt ihm Raum.

fT 40 Aus der Zwiebel wird die Blume

1: Rosa. Vor uns. Inmitten der violetten Zeit. Angesichts schwarzer Tage. Und das Weiß begründet unsere Hoffnung. Wir beten. Mit unseren Händen auf der Tastatur.

Wie bist Du heute hier? In welcher Farbe bist Du gestimmt? Geh zu den Buchstaben auf Deiner Tastatur und berühre die Buchstaben, die Dein Wort, Deine Farbe jetzt, bilden. Nicht schreiben. Nur berühren. Vielleicht malst Du Dir aus, welche Farbe Du Dir heute für Dich wünschst. Und berührst auch dieses Wort.

Nun leg deinen Finger auf die Leertaste. Sie ist die größte Taste auf der Tastatur. Im Englischen heißt sie Space Bar. Sie schafft Leerstellen.

Was füllt dein Herz und deinen Kopf?

Wofür hättest Du gern mehr Platz?

Denk daran und denk es hin zu Gott.

Die Finger wandern weiter auf der Tastatur - zur Steuerung-Taste.

Control heißt sie auch.

Ist die Welt für Dich gerade außer Kontrolle?

Wo suchst Du Orientierung und brauchst ein Geländer?

Denk auch das hin zu Gott, all das, wo Du Dich sehnst nach mehr Halt und Rahmen.

Und nun leg Deinen Finger auf die Shift-Taste. Das ist die mit dem Pfeil nach oben.

Hast du heute schon in den Himmel geschaut?

Wie sieht er aus? Welche Farben trägt er gerade?
Wenn du diese Taste drückst, schreibst du groß – und vielleicht denkst du dann auch groß. Über uns hinaus denken.
All unsere Farben eingetragen in Gottes weiten Raum.
Schenk uns Raum, Gott, für alle Farben.

Und jetzt: die letzte Taste: oben links auf der Tastatur: die F1 Taste. Die Hilfe Taste in manchen Programmen.
Fühl die Taste und überlege, was du brauchst, was Du Dir wünschst für Dich und die Welt.
Sag es Gott. Jetzt.
(Stille)
amen

(Tastaturgebet, Elisabeth Rabe-Winnen, nach Ideen von Maria Herrmann und Birgit Mattausch)

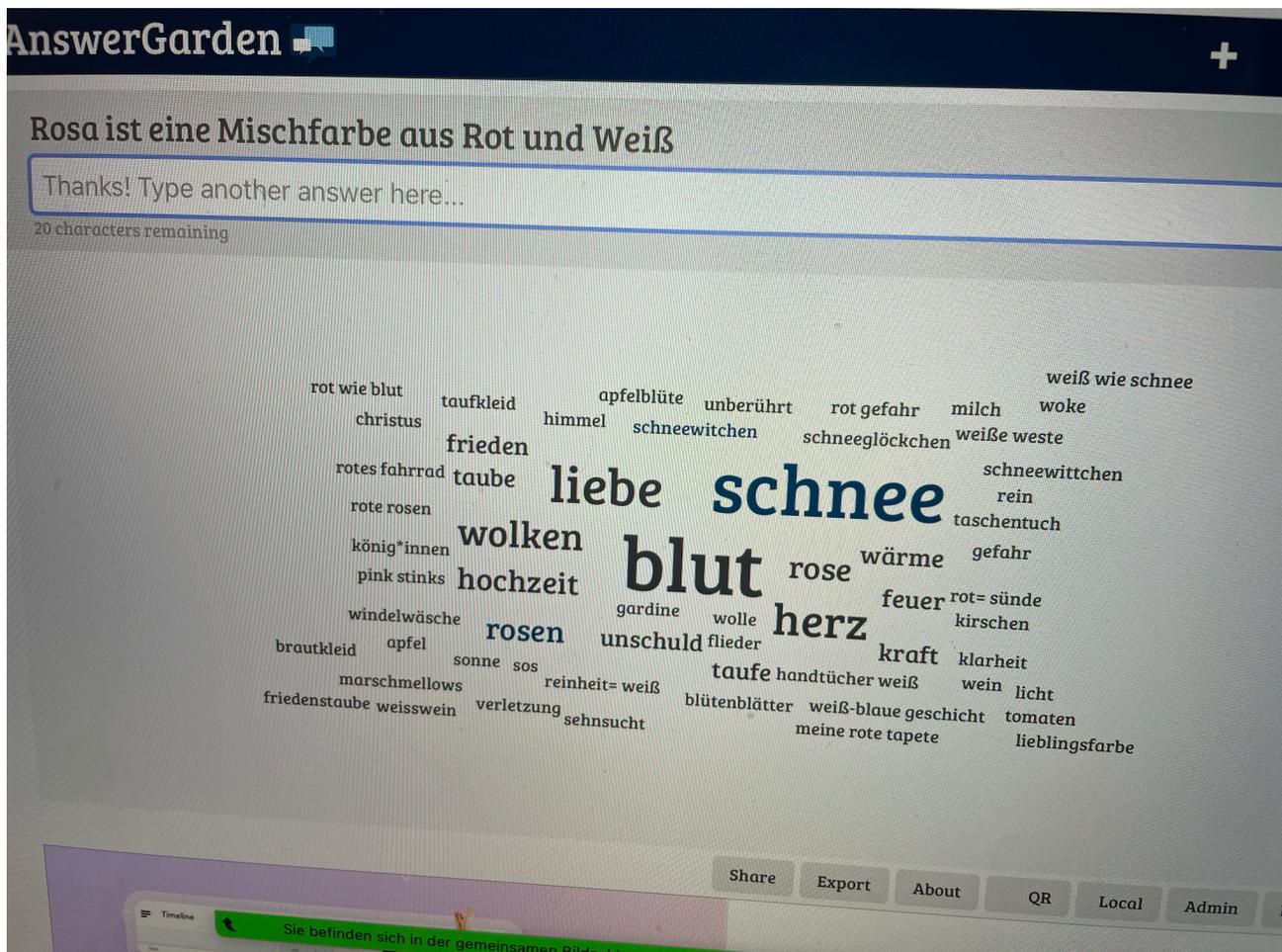
2: Rosa

3: Aus der ZEIT, Rubrik „Was mein Leben reicher macht“: Mein armseliger Winterkaktus, den ich beinahe schon entsorgt hätte, trägt wieder Blüten. Und das kündigte sich just am 24. Februar an, also „zu Kriegsbeginn“. Inzwischen sind drei rosa Blüten in voller Pracht. Ein kleiner Lichtblick in dunklen Zeiten.

Flowwriting zu Rosa:

Answergarden: rote und weiße Worte.

7 min. Schreiben (der Stift ruht nicht) zu einem Wort oder dem Satz: „Rosa ist eine Mischfarbe aus Rot und Weiß.“



Fährten zum Predigttext 2 Kor 1,3-7

(Basis:Bibel)

3 - Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus!

Er ist der Vater, der uns Barmherzigkeit schenkt,
und der Gott, bei dem wir Ermutigung finden.

4 - Er ermutigt uns in all unserer Not.

Und so können auch wir
anderen Menschen in ihrer Not Mut machen.

Wir selbst haben ja ebenso
durch Gott Ermutigung erfahren.

5 - Allerdings wird auch uns in reichem Maß das Leid zuteil,
das Christus erlebt hat.

Aber genauso erfahren wir in reichem Maß
auch die Ermutigung, die er schenkt.

6 - Wenn wir in Not geraten,
sollt ihr dadurch ermutigt und gerettet werdet.

Wenn wir ermutigt werden,
sollt ihr dadurch neuen Mut schöpfen.

So könnt ihr geduldig dieselben Leiden ertragen,
die auch wir ertragen müssen.

7 - Wenn wir an euch denken,
sind wir sehr zuversichtlich.

Denn wir wissen,
dass ihr ebenso wie an dem Leiden
auch an der Ermutigung Anteil habt.

- Such Dir eine:n Gesprächspartner:in zum Text. Geht spazieren, tauscht Euch aus über Gedanken und Einsichten und Fragen. Anschließend schreibe - 3 Hauptsätze, keine Nebensätze. Teilt einander die Sätze mit.
- Lätare: kleines Ostern. Etwas Weiß mischt sich schon hinein. Lätare: Rosa Sonntag. Suche alles, was rosa ist. Lege es um Dich herum. Welche Wirkung hat es auf Dich? Früher war rosa die Farbe für die Prinzen, die werdenden Könige, die später rot trugen. Wenn Du im Predigttext Worte rosa markerst oder Worte in rosa herausschreibst, ändert es etwas?
- Playing Arts Aktion „Mut“ vorstellen <https://sebastiants.de/portfolio/mut-in-farbe>
- Verzicht auf große Worte: Das Zentrum für Predigtkultur hatte vor Jahren in der Passionszeit aufgerufen, auf große Worte zu verzichten.
- #Predigthilfetogo oder #SpirituelleSchreibhilfetogo für #Laetare 2.Korinther 1,3-7 von Birgit Mattausch: Wie so oft bei Paulus kann auch hier eine Übersetzung in #LeichteSprache helfen. Was das ist und wie das geht, steht hier: https://de.wikipedia.org/wiki/Leichte_Sprache
Also: Übersetze den Text in Leichte Sprache. Zum Beispiel ausgehend von der Lutherübersetzung. (Achtung! Auch die Basisbibel-Übersetzung ist keine Leichte Sprache!) Wähle dann einen Satz oder Halbsatz aus deiner Übersetzung aus. Schreibe ihn ab und weiter (etwa 10 Minuten lang). Schau, was passiert.

Fährten zur Gestaltung des Gottesdienstes

- Kontext Lätare <https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/article.php#1030>
- Beispiele zur Liedgestaltung Sonntag Lätare (*Bettina Gilbert*) EG 98 Korn, das in die Erde 1. Str. singen. Die Melodie einmal summen, ab „Liebe wächst...“ singen 2. Str. flüstern, ab „Liebe wächst...“ Singen. 3. Str. singen. EG 97 Holz auf Jesu Schulter. Als Kyrie-Lied an der Stelle des Kyrie , Str. 1 + 2. Kehrsvers „Kyrie eleison“ als Ruf zwischen den Fürbitten
- 1 Jahr 12 songs, Projekt mit neuen Liedern inkl. Material für Chöre, Orgel, liturgisch / homiletisch, März 2022: „Menschen gehen zu Gott in ihrer Not“ <https://www.michaeliskloster.de/1-Jahr-12-Songs/monatssong-maerz>
- Liederkompass, Ev. Verlagsanstalt Leipzig
- Lied trifft Text, Gesangbuchverlag Stuttgart

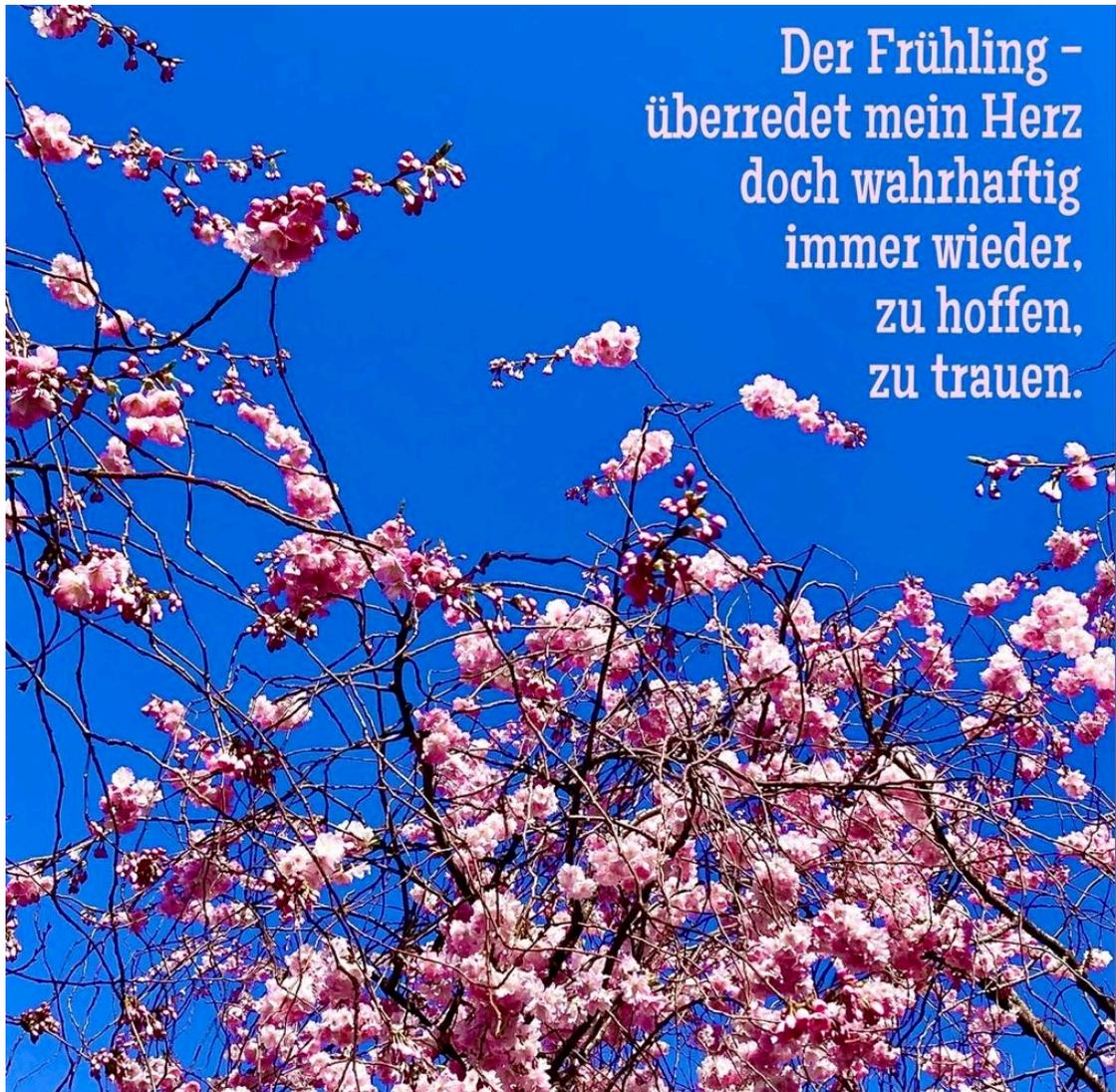
Angebote

- Kontakt für Rückfragen / Beratung an Gottesdienst und entstehender Predigt: elisabeth.rabe-winnen@evlka.de
- Gottesdienstberatung und Predigtcoaching der Ev.-luth. Landeskirchen Hannovers: gottesdienstberatung@michaeliskloster.de
- Zoomräume zur Vorbereitung auf Sonntage und Anlässe und Themen - jeden vorletzten Mittwoch von 11-12.30 Uhr: Infos hier <https://gottesdienstberatung.wir-e.de/aktuelles> Dort finden sich auch Links mit Material zu den Impulsen zurückliegender Zoomräume

Sendung und Segen

„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.“
(Aus der atl. Lesung für den kommenden Sonntag.)

Bild/Text von Christina Brudereck:



Segen (nach Aiona)

- 1: Seht Eure Hände an. Seht die Zärtlichkeit, die in ihnen liegt.
2: Sie sind Gottes Geschenk für diese Welt.
1: Seht Eure Füße. Seht den Weg, den sie gehen sollen.
2: Sie sind Gottes Geschenk für diese Welt.
1: Seht eure Herzen. Seht das Feuer und die Liebe in ihnen.
2: Sie sind Gottes Geschenk für diese Welt.
1: Seht das Kreuz. Seht unseren Heiland.
2: Er ist Gottes Geschenk für diese Welt.
1: Dies ist Gottes Welt.
2: Wir werden für Gott und die Welt da sein.
1: Gott segne und bewahre uns. Gott erfülle unser Leben mit Liebe.
Beide: amen

Im Zoomraum entstandene Texte und Fährten:

Rosa ist eine Mischfarbe aus rot und weiß.

Rosa, das ist doch Mädchenfarbe, oder? Nein, eigentlich ist es die Farbe von frischer Haut. Egal, ob junge oder Mädchen. Narben sind Rosa. Erst rot, wie Blut, später rosa. Verbände sind weiß. Rosa ist, was daraus wird, wenn Verletzungen verbunden werden. Rot und weiß = rosa. Blut + Verband = Narbe. Neues Gewebe, das belastbarer, aber auch empfindlicher sein kann. Es braucht den Verband, das Verbindende, durch Christus, sonst verbluten wir. Sonst kommt Dreck in die Wunde und es entzündet sich. Kranke und Verletzte gibt es momentan genug. Verletzte haben Glück, dass sie gerade nicht tot sind. Oder wäre der Tod besser? Jesus ist ein weißes Leinen eingeschlagen worden, bevor er ins Grab gelegt wurde.

(Tobias Patzwald)